

EDITORIAL von Frank Weingarts

**Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser!
Liebe Mitglieder der Zertifikate-Community!**

Immer mehr Privatanleger nutzen die Vorteile von Zertifikaten, wie unsere jüngste Umfrage zeigt. Mehr als ein Drittel der Anleger lukriert Extra-Performance aus der höheren Volatilität, während ein knappes Drittel die Schutzmechanismen von Zertifikaten nutzt, um abgesichert in Aktienmärkte zu investieren oder investiert zu bleiben. Der verbleibende Rest hat sein Portfolio seit der Wahl Donald Trumps nicht verändert. Wir stellen also fest: Zertifikate sind in der Breite der privaten Anleger als nützliches Instrument ein wesentlicher Bestandteil in der Portfolio-Diversifikation.



Frank Weingarts
Vorsitzender des Vorstandes
Zertifikate Forum Austria

Am jüngsten Zertifikate Kongress besprachen wir unter anderem auch die gestiegene Volatilität der Märkte und wie sehr die Entwicklung von Politik und Konjunktur seit der Wahl von Donald Trump noch unvorhersehbarer, noch weniger berechenbarer wurde. Die wichtigste Erkenntnis aus einer langfristigen Betrachtung bleibt jedoch, dass „stay invested“ das wichtigste Rezept ist, um langfristig zufriedenstellende Erträge bei erträglichem Risiko zu erhalten.

Apropos Risiko: Christian Vollmuth vom BSW hat uns anhand harter Fakten gezeigt, wie gering – entgegen den Vorurteilen und Vermutungen einer breiteren Öffentlichkeit – das Risiko des Zertifikatemarktes ist. Anhand der SRI konnte er für den deutschen Markt einen volumengewichteten Risikoparameter von 2,55 (von maximal 7) nachweisen, was deutlich geringer ist als bei vielen Indizes oder gar Einzeltiteln am Aktienmarkt.

„Stay invested“ bedeutet aber auch, dass man früh mit der regelmäßigen Geldanlage beginnen sollte. Der Ansparplan für Zertifikate ist das geeignete Einstiegsprodukt in den Kapitalmarkt. Einige große Emittenten und auch Online-Broker bieten unterschiedliche Ansparpläne an, mit der auch junge Menschen mit geringen Beträgen (ab 10 Euro monatlich) beginnen können, Geldvermögen aufzubauen. Es bleibt die vage Hoffnung, dass die Förderung dieser Ansparformen wie im Regierungsprogramm angekündigt auch tatsächlich umgesetzt wird.

Ich wünsche Ihnen einen schönen friedlichen Sommer

Ihr
Frank Weingarts

THEMENÜBERSICHT

Terminvorschau	<i>... Seite 3</i>
Podcasts	<i>... Seite 4</i>
Zertifikate Award Austria 2025	<i>... Seite 5</i>
Das war der Zertifikate Kongress 2025	<i>... Seite 6-7</i>
Investorenumfrage	<i>... Seite 8</i>
Der Zertifikatemarkt wächst	<i>... Seite 9</i>

TERMINVORSCHAU

Wiener Börse Informationstage

10. September in Wien
17. September in Salzburg
02. Oktober in Graz

Gewinn Messe

23. und 24. Oktober in Wien

PODCASTS

Zertifikate Party Österreich 05/25: *Talk mit dem ZFA-Beiratskollegen Otto Lucius über Ausbildung & Co., Siegertafel vergangener Awards*

 zum Podcast [hier klicken](#)

Zertifikate Award 2025 am 3. Juni: *Hier die Rekordsieger und Vorjahressieger aller Kategorien*

 zum Podcast [hier klicken](#)

Otto Lucius Börsepeople

 zum Podcast [hier klicken](#)

ZERTIFIKATE AWARD AUSTRIA 2025

THE WINNER IS ...

Bei der diesjährigen Verleihung des **19. Zertifikate-Awards Austria** - mit dem ZertifikateJournal als Co-Veranstalter – errang wie in all den Vorjahren Raiffeisen Zertifikate den Gesamtsieg der Jury. Auch der Publikumspreis ging aufgrund der Voting-Ergebnisse an Raiffeisen Zertifikate.



Wie im Vorjahr ergab sich die weitere Reihung: BNP Paribas errang beim Gesamtpreis den zweiten Rang, gefolgt von UniCredit.

Zusätzlich zu Gesamt- und Publikumspreis eroberte Raiffeisen Zertifikate den jeweils ersten Platz in den Kategorien Kapitalschutz, Bonus-Zertifikate, Primärmarkt sowie Innovation.

UniCredit war bestgereiht in den Kategorien Aktienanleihen sowie Index- und Partizipations-Zertifikate.

Insgesamt bewarben sich 12 Emittenten mit 90 Einreichungen, zehn davon konnten sich auf dem Podium in zumindest einer der 11 Kategorien platzieren. Der Zertifikate-Award wird vom ZertifikateJournal und dem Zertifikate Forum Austria seit 2006 jährlich an die besten Emittenten verliehen.

Das Ranking wird von einer 20-köpfigen Jury, bestehend aus Asset Managern, Beratern, Journalisten und Analysten, erarbeitet.

Die Sieger finden Sie [hier](#):

WIR DANKEN UNSEREN SPONSOREN:

wiener boerse	BÖRSE FRANKFURT	Börse Stuttgart	gettex ⁺ exchange
BankDirekt	DATA BANK	easybank	flat EX DEGIRO
EY <small>Building a better working world</small>	lpa-	Wolf Theiss	ZERTIFIKATE JOURNAL <small>Einblick in den Zertifikatemarkt</small>
BÖRSE SOCIAL NETWORK	GEWINN	Börsen-Kurier	trend.
BORSIANER	DZB <small>Der Zertifikateberater</small>	finanzeneat	GELD MAGAZIN
Zertifikate // Austria	boerse-expressi		

„MÄRKTE VERSTEHEN, ZUKUNFT GESTALTEN“

Unter diesem Motto fand am 3. Juni in Wien der **19. Kongress des Zertifikate Forum Austria** statt. Im Folgenden haben wir die Vorträge kurz zusammengefasst, die Präsentationen sind auf der [Website des ZFA](#) zu finden.

CHRISTIAN VOLLMUTH AM KONGRESS DES ZERTIFIKATE FORUM AUSTRIA

„FAKTEN GEGEN VERMUTUNGEN – MEHR TRANSPARENZ DURCH RISIKOAUSWEIS DES GESAMTMARKTES“



Christian Vollmuth, geschäftsführender Vorstand des deutschen Bundesverbands für strukturierte Wertpapiere (BSW), präsentierte „Fakten gegen Vermutungen“. Er setzte der Vermutung, Zertifikate seien „hoch-riskant“, „hoch-komplex“ und „nicht transparent“ seine Untersuchung des tatsächlichen Risikos des deutschen Zertifikatemarktes entgegen. Schließlich gebe es in der Politik und bei Anleger- und Konsumentenschützern eine verzerrte Risikowahrnehmung in Bezug auf Zertifikate und strukturierte Wertpapiere.

Mehr dazu lesen Sie bitte in der Zusammenfassung [hier](#).

BETTINA FUHRMANN AM KONGRESS DES ZERTIFIKATE FORUM AUSTRIA

„BRAUCHT ES MEHR GLÜCK ALS VERSTAND? DIE EINSTELLUNG DER ÖSTERREICHER:INNEN ZU WERTPAPIEREN“



Bettina Fuhrmann, Vorständin des Instituts für Wirtschaftspädagogik, Wirtschaftsuniversität Wien, untersuchte die Einstellung der Österreicher zu Wertpapieren. Manche Erkenntnisse waren dramatisch: So gaben 50 Prozent der Befragten an, überhaupt kein Interesse an Wertpapieren zu haben – und das, obwohl so viele Experten, Medien, Bankberater und auch Sparer über die geringen Erträge bei Sparguthaben jammern. Lediglich 30 Prozent, also weniger als ein Drittel der Österreicher, hat Interesse an Investitionen in Wertpapiere.

Mehr dazu lesen Sie bitte in der Zusammenfassung [hier](#).

STEFAN BRUCKBAUER AM KONGRESS DES ZERTIFIKATE FORUM AUSTRIA

„EUROPA IN DER ZEITENWENDE – AUSSICHTEN FÜR KONJUNKTUR, INFLATION UND ZINSEN“

Das Wichtigste vorab: **Stefan Bruckbauer**, der Chefökonom der Bank Austria, erwartet für 2025 ein Wachstum der Wirtschaft von 0,1 Prozent. Dies sei nicht viel, aber das Zeichen, dass die Rezession der Vergangenheit angehört. Für Österreich besonders wichtig: Auch die Industrierezession ist zu Ende, es gibt Anzeichen für eine Stabilisierung. Der Weltoutput liege aber immer noch unter dem Vor-Corona-Niveau, die Stahlproduktion ist nach wie vor niedrig, während die Erzeugung von Halbleitern sich in den vergangenen zehn Jahren verdoppelt hat.

Mehr dazu lesen Sie bitte in der Zusammenfassung [hier](#).

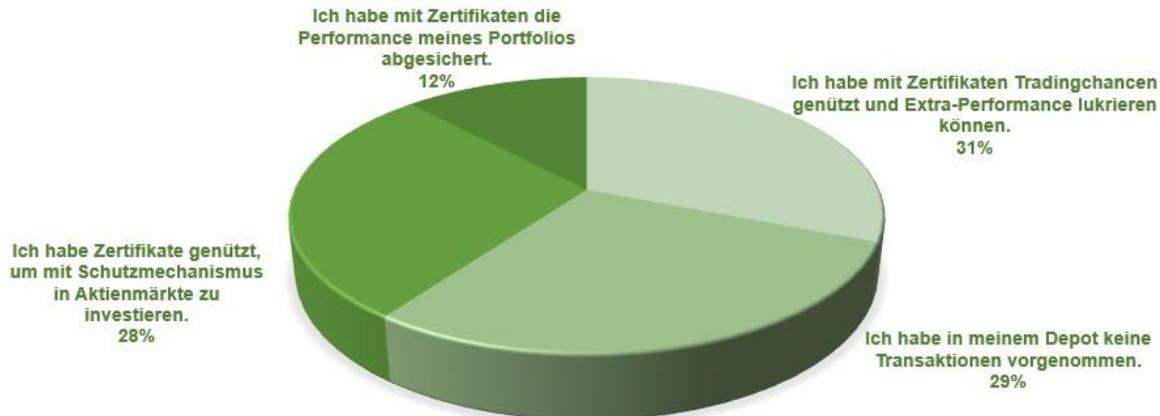


ERGEBNIS INVESTORENUMFRAGE

ZWEI DRITTEL DER ANLEGER NUTZEN ZERTIFIKATE AUCH IN BESONDEREN MARKTSITUATIONEN

Anlässlich des Zertifikate Kongress & Award am 3. Juni wurden die Besucher vor Ort und online zu ihrem Investitionsverhalten befragt. Auf die Frage: „**Wie haben Sie Zertifikate nach den US-Wahlen eingesetzt?**“ gaben 29 Prozent – also knapp ein Drittel – an, überhaupt keine Veränderungen in ihrem Depot vorgenommen zu haben. Mehr als zwei Drittel hingegen – 71 Prozent – haben Zertifikate aktiv genutzt, um

- Tradingchancen zu nutzen und Extra-Performance lukrieren zu können (31 Prozent)
- mit Schutzmechanismen in Aktienmärkte zu investieren (29 Prozent)
- die Performance des Portfolios abzusichern (12 Prozent).



(Quelle: Umfrage im Rahmen des ZFA Kongress & Award 2025)

Frank Weingarts, der Vorstandsvorsitzende des Zertifikate Forum Austria, sieht in dem Ergebnis eine Bestätigung „für die Reife des Marktes und dass Zertifikate mit ihren vielfältigen Strukturen in der Breite der Privatanleger angekommen sind. Aktive Investoren sehen in der gestiegenen Volatilität Chancen und nutzen sie, andere Anleger wiederum ziehen Vorteile aus den Schutzmechanismen, die Zertifikate anbieten. Zertifikate bieten eben in jeder Marktlage Ertragschancen.“

DER ZERTIFIKATEMARKT IN ÖSTERREICH

ZERTIFIKATEMARKT WÄCHST IM MAI UM 1,5 PROZENT AUF 16,5 MRD. EURO

- **Neuer Höchststand des Open Interest**
- **Express- und Index-Zertifikate sowie Aktienanleihen mit Zuwächsen**
- **255,1 Mio. Euro Umsatz im Mai**

Der österreichische Zertifikatemarkt setzt auch im Mai seinen kontinuierlichen Wachstumskurs fort. Seit Jahresbeginn stieg der Open Interest (das ist das von Anlegern investierte Volumen) des Gesamtmarktes um 907,9 Mio. Euro oder 5,8 Prozent auf 16,5 Milliarden Euro. Das ist der höchste Stand in der 19-jährigen Geschichte der österreichischen Zertifikatemarktes. Im Mai 2025 wuchs das Volumen des Gesamtmarktes um 1,5 Prozent oder 240,9 Mio. Euro.

Die stärksten Zuwächse des Open Interest verzeichneten Express-Zertifikate mit einem Plus von 6,0 Prozent, Index-Zertifikate mit einem Zuwachs von 5,5 Prozent und Aktienanleihen, deren Open Interest um 4,3 Prozent stieg. Hebelprodukte konnten das Volumen von sehr niedrigem Niveau aus um 8,9 Prozent steigern. Nahezu 70 Prozent des investierten Volumens entfallen auf Kapitalschutz-Produkte.

Der Handelsumsatz in Zertifikaten betrug im Mai 2025 255,1 Mio. Euro und lag damit unter den Rekordumsätzen der Vormonate.

Mehr dazu in unserem [MARKTBERICHT MAI](#).

Wir freuen uns auf Feedback, Anregungen und Fragen:

office@zertifikateforum.at Impressum gemäß österreichischem Mediengesetz: Medieninhaber und Hersteller ist das Zertifikate Forum Austria, Rothschildplatz 1, 1020 Wien/Österreich; Herstellungsort ist Wien.